

Erfolgsgeschichte

Optimierung der klinischen Dokumentenverwaltung durch medizinische Spracherkennung

14.7.2026

Dragon Medical, Voicepoint Argon®



Die Gruppo Ospedaliero Moncucco hat die Lösung Dragon Medical One im Rahmen der Weiterentwicklung ihrer digitalen Tools für die klinische Dokumentation eingeführt.

Gruppo Ospedaliero Moncucco

Die Clinica Moncucco blickt auf eine hundertjährige Tradition zurück. Die erste Einrichtung wurde 1'900 auf Wunsch der Einwohnerinnen und Einwohner von Lugano gegründet, die sich eine Einrichtung für die Patientenversorgung wünschten. Im Jahr 2022 schloss sich die Clinica Moncucco in Lugano mit der Clinica Santa Chiara in Locarno zusammen; diese Zusammenarbeit führte 2023 zur Gründung der Gruppo Ospedaliero Moncucco.

Heute beschäftigt die Gruppe 1'022 Mitarbeitende sowie Fachärztinnen und Fachärzte aus verschiedenen medizinischen Disziplinen. Ihr Handeln orientiert sich stets an den neuesten Entwicklungen der medizinischen Praxis – mit der Patientin oder dem Patienten im Zentrum und einem klaren Blick für technischen und wissenschaftlichen Fortschritt.

Wichtige Fakten

- Anzahl Lizenzen: 84
- Verwendete Lösungen & Dienste: Dragon Medical, Voicepoint Argon®

Ziel des Projekts

Im Jahr 2019 machte sich die Clinica Moncucco erste Gedanken zur Optimierung ausgewählter Prozesse in der klinischen Dokumentenverwaltung. In diesem Rahmen wurden mit einer kleinen Gruppe der Ärzteschaft erste Tests mit Dragon Medical Direct (DMD) durchgeführt – bis dahin arbeitete die Einrichtung mit einem herkömmlichen digitalen Diktiersystem.

Ziel war es, Lösungen zu evaluieren, die ausgewählte Dokumentationsprozesse verbessern, den betrieblichen Anforderungen des medizinischen Personals gerecht werden und die Weiterentwicklung der Arbeitsabläufe unterstützen.

Einführung der Dragon-Lösung

Im Anschluss an die Pilotphase wurde die Lösung schrittweise in verschiedenen Abteilungen eingeführt. Edith Capitani, Leiterin der Abteilung für Informationssysteme und Innovation, erklärt:

«Früher nutzten wir ein digitales Diktiersystem mit Audioaufzeichnung, das nach und nach durch Spracherkennung ersetzt wurde. Wir haben 2020 mit Dragon Medical Direct begonnen und sind kürzlich auf Dragon Medical One umgestiegen. Heute sind an unseren beiden Standorten, der Clinica Moncucco und der Clinica Santa Chiara, 84 Dragon Medical-Lizenzen aktiv. Sie decken die wichtigsten Fachgebiete ab: Neurologie, Urologie, Gastroenterologie, Onkologie, Kardiologie, Pneumologie, Adipositasbehandlung, Geriatrie und Strahlentherapie.»



Edith Capitani

Leiterin der Abteilung für Informationssysteme und Innovation

In der Neurologie, wo die Dokumentation besonders detailliert sein kann, hat sich der Einsatz der Spracherkennung in den Arbeitsalltag integriert. Dr. Giovanna Campagna Pedrazzini, Fachärztin für Neurologie, erklärt:

«Ich nutze Dragon Medical One seit 2023, um alle meine Briefe zu verfassen. Ich verwende es insbesondere für den Schriftverkehr mit der Invalidenversicherung (IV) sowie für bestimmte komplexe E-Mails. Wir müssen viele Inhalte dokumentieren, darunter lange Anamnesen und detaillierte Beurteilungen. Beim Korrekturlesen stelle ich fest, dass der Zeitaufwand im Vergleich zur Tastatureingabe geringer ist. Der schnelle Zugriff auf Informationen ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt, insbesondere im Rahmen von Krankenhauskonsultationen.»



Dr. Giovanna Campagna Pedrazzini

Fachärztin für Neurologie

Der Einsatz der Spracherkennung hat auch bestimmte administrative Aufgaben im Zusammenhang mit der Dokumentenbearbeitung verändert. Elisabetta Paulus, Verwaltungsmitarbeiterin in der neurologischen Ambulanz, erklärt:

«Die Arbeit der Arzthelferin hat sich weiterentwickelt. Bei den früheren Audiosystemen konnte die Qualität der Aufnahmen das Verständnis des Inhalts manchmal erschweren. Der integrierte medizinische Wortschatz ist eine grosse Hilfe, insbesondere in unserem Tätigkeitsbereich. Das Korrekturlesen wird erleichtert, und bestimmte Abläufe bei der Briefvorbereitung haben sich geändert. Angesichts der steigenden Arbeitsbelastung und des wachsenden Anfragevolumens tragen diese Tools dazu bei, die tägliche Organisation zu optimieren.»

Wir sind vier Sekretärinnen mit unterschiedlicher Arbeitsbelastung, und ich kümmere mich hauptsächlich um die Berichte. Alle Ärztinnen und Ärzte der Abteilung nutzen Dragon. Ausserdem haben wir den Papierverbrauch reduziert, was sich auf die internen Abläufe auswirkt.»



Elisabetta Paulus

Verwaltungsmitarbeiterin in der neurologischen Ambulanz

Im ambulanten Versorgungszentrum, das 13 Abteilungen und fast 20 Fachärztinnen und Fachärzte umfasst, stellt die Dokumentenkoordination eine wichtige organisatorische Herausforderung dar. Mariangela Totaro, Abteilungsleiterin im ambulanten Versorgungszentrum San Carlo, beschreibt die beobachteten Veränderungen:

«Der Arzt verfasst nun Briefe, E-Mails und klinische Berichte direkt selbst. Die Sekretariate sind hauptsächlich damit beschäftigt, vor dem Versand den Inhalt und die Formatierung zu überprüfen.»

Dies hat eine Neuorganisation bestimmter Tätigkeiten ermöglicht. In der Pneumologie wurde früher ein Grossteil der Zeit für die Transkription von Briefen aufgewendet, was manchmal zu Verzögerungen bei deren Bearbeitung führte. Heute ermöglicht die elektronische Patientenakte einen schnelleren Zugriff auf die verfügbaren Informationen.»



Mariangela Totaro

Abteilungsleiterin im ambulanten Versorgungszentrum

Dr. Elisa Biacchi, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, Prävention, Adipositasbehandlung und Ernährung, hebt mehrere Aspekte im Zusammenhang mit der täglichen Nutzung der Software hervor:

«Ich nutze Dragon Medical seit fast zehn Jahren. Der Text erscheint bereits während des Diktats, was eine sofortige Überprüfung des Inhalts ermöglicht. Bei den früheren Systemen mussten bestimmte Informationen bei der Transkription erst interpretiert werden.»

Dragon Medical wird für verschiedene Arten von Dokumenten verwendet, vom klinischen Befundbericht bis hin zu E-Mails. Es ermöglicht zudem, während des Diktats weitere Informationen auf dem Bildschirm einzusehen. In meiner ambulanten Tätigkeit bedeutet dies auch eine Veränderung in der Organisation des Arbeitsplatzes: Ich kann meine Position variieren und den Austausch mit dem Patienten in bestimmten Phasen der Konsultation leichter aufrechterhalten.»



Dr. Elisa Biacchi

Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, Prävention,
Adipositasbehandlung und Ernährung

In der ambulanten Abteilung für Urologie beschreibt Anna D'Aversa, Verwaltungsmitarbeiterin, eine Veränderung bei den Bearbeitungszeiten:

«Mit dem bisherigen System konnte die Transkription aufgrund wiederholter Anhörungen und Unterbrechungen durch den Tagesablauf mehr Zeit in Anspruch nehmen. Heute lassen sich bestimmte Dokumente schneller erstellen. Wir können die Berichte kurz nach der Konsultation verfassen, was zu einem reibungsloseren Dokumentationsprozess beiträgt.»



Anna D'Aversa

Verwaltungsmitarbeiterin

In der Gastroenterologie nutzt Dr. Davide Lanza Dragon Medical One hauptsächlich für ambulante Konsultationen:

«Ich verwende es seit drei Jahren täglich. Der Bericht wird unmittelbar nach der Konsultation diktiert. Da ich den Text direkt sehe, kann ich den Inhalt sofort überprüfen. Ich nutze die Funktion auch für E-Mails, und bestimmte Funktionen wie das Hinzufügen eines benutzerdefinierten Vokabulars oder automatische Einfügungen können bestimmte sich wiederholende Aufgaben erleichtern.»



Dr. Davide Lanza

Facharzt für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie

Ergebnisse und Einsatz

Die Integration von Dragon Medical One in die Gruppo Ospedaliero Moncucco ist Teil eines Prozesses zur Umgestaltung der medizinischen und administrativen Dokumentationspraktiken. Edith Capitani erklärt:

«Die Nutzungsdaten zeigen einen schrittweisen Anstieg der Anzahl der monatlichen Sitzungen, mit mehr als 34'800 registrierten Sitzungen im Jahr 2024 und 42'619 im Jahr 2025, was auf eine zunehmende Akzeptanz des Tools hindeutet. Die Nutzung von Dragon Medical One geht mit beobachteten Veränderungen hinsichtlich der Geschwindigkeit der Texterstellung, der Standardisierung der Inhalte und der Modalitäten der Dokumentenverwaltung einher.»

Sie unterstreicht zudem die Rolle von Schulungen und Unterstützung bei der Aneignung der Tools durch die Nutzer, insbesondere durch die Integration von benutzerdefinierten Vokabularen und automatisierten Vorlagen.

Die Erfahrungen der Gruppo Ospedaliero Moncucco zeigen, dass eine Spracherkennungslösung in eine standortübergreifende klinische Umgebung integriert werden kann und zur Weiterentwicklung der Dokumentations- und Organisationsprozesse beiträgt.